

zu ermöglichen. Es handle sich um eine Transaktion, damit die Kaffe die Zeichnung vornehmen und so ihre Gläubiger befriedigen könne.

In der weiteren Debatte richtete Dr. Rosche (deutschnational) an den Finanzminister eine Reihe von Anfragen über das Finanzgesetz und verlangte, daß der Finanzminister bei den Handels- und Verkehrsteuern endlich einmal von der Theorie in die Praxis übergehe und wirklich abbaue.

In einer Antwort an den Abgeordneten Dr. Gayer äußerte sich der Finanzminister über die Frage der Verpachtung der Eisenbahnen. Er betonte, daß die Eisenbahnen als wichtiges volkswirtschaftliches Instrument zu verwalten werden müssen.

Der Präsident des obersten Rechnungskontrollamtes Dr. Körner beschäftigt sich mit einzelnen Details, darunter auch mit der Liquidierung der Kriegszentralen, über die allerdings die einzelnen Ministerien Rechnung zu legen hätten.

Genosse Hadenberg

beschäftigte sich zunächst, wie wir an anderer Stelle berichten, mit der Lage der Tabakarbeiter. Dann legte er ausführlich dar, wie die Krankenkassen durch die vorgeschriebene Ueberprüfung der Lohnlisten nach dem neuen Gesetze über die direkten Steuern außerordentlich belastet sind.

Genosse Hadenberg nahm sich aufs wärmste der Altpensionisten an

und erklärte, diese armen Teufel würden immer wieder vertrieben. Jedes Jahr hören sie, daß ihre Lage geregelt werden soll; auf hundertsten Versammlungen haben alle Parteien versprochen, sich für die Altpensionisten einzusetzen.

Kriegszentralen

Rechnung legen und daß die Liquidierung dort, wo sie noch nicht beendet ist, beschleunigt werde.

Absicht des Herrn Dr. Stern.

Zum Schluß besuchte sich Hadenberg mit den Ausführungen seines Vordröner, des Kommunisten Dr. Stern, der es sich nicht verlagern konnte, zur Freude der Regierungsparteiler Angriffe gegen die Sozialdemokraten zu richten.

berg erklärte: Wir überlassen es dem Urteil der Öffentlichkeit und auch der Arbeiterschaft, ob die hier von uns geleistete Arbeit in sachlicher Kritik des Vordröner eine entsprechende war.

daß der Verrat an der Arbeiterschaft durch die Sprengung der Einheit an der Arbeiterschaft begangen wurde. Die Kommunisten haben sie herbeigeführt

Beschwerden der Tabakarbeiter. Genosse Hadenberg zum Kapitel „Tabakregie“.

Genosse Hadenberg sprach in der gestrigen Sitzung des Budgetausschusses die Lage der Arbeiterschaft in der Tabakindustrie, die eine sehr triste ist. Die Lohnregelung nach der Verordnung vom 31. März hat die Lage der Arbeiterschaft in seiner Weise gebessert.

Genosse Hadenberg verlangt weiter eine Remuneration in der Höhe von zwei Wochenverdiensten, während bisher nur ein Wochenverdienst gezahlt wird.

Die Agrarier als Herren der Republik.

Das „Bravo Lidu“ schildert zutreffend in einem Artikel, wie es die Agrarier verstanden haben, die wichtigsten Aemter der Republik in ihren Besitz zu bringen:

Die agrarische Okkupation dieser Republik ist in der Tat schon vollständig. außer der Würde des Präsidenten kontrollieren oder befehlen die Agrarier fast alle bedeutsamen politischen Stellen.

und dadurch nicht nur die Schlagkraft des Proletariates geschwächt, sondern auch bewirkt, daß Tausende und aber Tausende von Arbeitern in das Lager von anderen Parteien übergegangen sind.

Montag wird das Kapitel „Landwirtschaft“ in Angriff genommen werden.

denannt, entscheiden darüber, wer Karpaten- und Galizien verwaltet wird, haben den größten Einfluß in der Verwaltung der einzelnen Länder.

Diese Herrschaft des Agrariertums, dem sich die ganze Bourgeoisie immer mehr beugt, wird erst ein Ende finden durch das politische Wiederaufleben der Arbeiterklasse.

Der Kampf um die Sozialversicherung. Eine Massenversammlung in Prag.

Freitag abends fand im großen Saale der Produktionsstätte eine große, von der Tschechoslowakischen Gewerkschaftsvereinsigung einberufene Massensammlung gegen die Verschlechterung der Sozialversicherung statt.

tion wird erucht, daß die Erhöhungsbeträge der Alters- und Invaliditätsrenten analog geregelt werden, wie es bei der Pensionsversicherung der Privatangestellten der Fall ist.

Der Senat wird für Mittwoch, den 16. ds., um 4 Uhr nachmittags zu einer Plenarsitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht ein Regierungsentwurf über die für die Eintragung ins Handelsregister entscheidende Steuergrundlage.

Abgeordnetenhaus, Ausschüsse tagen: Mittwoch, den 16., um halb 3 Uhr, Außenamt, um 3 Uhr Innenausschuss und um halb 4 Uhr verfassungsgerechlicher Ausschuss.

Telegramme.

130.000 Zigarrenarbeiter ausgesperrt.

Berlin, 12. November. (Eigenbericht.) Nachdem auch die letzten Einigungsversuche im Reichsarbeitsministerium gestern gescheitert sind, werden ab kommenden Montag sämtliche Zigarrenfabriken in Deutschland stillliegen und rund 130.000 Arbeiter feiern.

Streik der Berliner Metallgießer?

Berlin, 12. November. Die Streikabsimmung in den Eisengießereien des Verbandes der Berliner Metallindustriellen hat laut „Vorwärts“ ergeben, daß die notwendige Dreiviertel-Mehrheit für den Streik weit überschritten worden ist.

Die gefälschten Renten Blumensteins.

Paris, 12. November. In der Affäre der gefälschten Renten ist gestern eine neue Wendung eingetreten. Die Polizei hat auf Grund einer bestimmten Spur die Erklärung eines Liebesbriefes gegen den 48jährigen Ingenieur Jean Fallot's geordert, welcher an der Spitze einer Industrie-gesellschaft steht und als leitende Persönlichkeit einer Finanzgruppe in die Machinationen Blumensteins verwickelt ist.

Copyright 1927 by Malik-Verlag G.m.b.H., Berlin W. 50

Der falsche Brinz.

12 Leben und Abenteuer.

Von Harry Tomela.

Das Urteil war gerecht! Wegen Vöfelldiebstahls verurteilt... Aus der bürgerlichen Gesellschaft ausgestoßen... Der ich für den Mann im schwarzen Jalar überhaupt ein Mensch gewesen?

Meine Strafe war durch die Unteruchungs-haft bis auf einen Tag verbißt. Am nächsten Morgen wurde ich entlassen. Mit ein paar durch Tüntenleben verdienten Geldscheinen, die nicht einmal dazu reichten, mir einige Bröckchen zu kaufen, verließ ich das Gefängnis.

Das alte Bettlerleben begann jetzt wieder. Noch älter war es geworden. Meine Kleider waren sadenscheinig und dürftig. Zu niemandem konnte ich gehen und mich mit meiner Schande und Verzweiflung verdecken.

daß ein Mensch zu mir freundlich war? Zu mir, einem Dieb? Darfte ich von nun ab überhaupt ein anderes Leben fordern? Vorbestraft, wie ich nun war, mußte ich da nicht froh sein, daß man mich überhaupt duldete? Danke Gott, so widerholte ich mir immer wieder, daß dir jemand noch ein Stück Brot reicht.

Ich sank in einer Welt unter, die den wenigsten bekannt ist. Ich sah das Leben der Dirnen und Zuhälter, der Diebe und Bettler, wie sie sich in einer großen Stadt zusammenzufinden pflegten. Sobald es Abend wurde, kamen diese dunklen Gestalten aus ihren Verstecken und pilgerten ihrem gewohnten Bahnhof zu, so wie Sagen bestimmte Häuser bevorzugen und immer wieder dorthin laufen.

schlimmer, als ihn totzuschlagen, ihn mit Blausäure zu vergiften wie einen räuigen Hund? Hier wurde eine Generation von Verbrechern heraufgezüchtet, gleichgültig ein Kulturmord mitten in der Halle kulturellen Lebens und Strebens einer modernen Weltstadt begangen.

Hundert, Tausende gehen so in der Großstadt unter, und nur den wenigsten gelingt es, wieder hochzukommen. Die meisten werden über kurz oder lang bestraft und immer wieder bestraft; dann ist ihr Schicksal besiegelt.

Bürger wie Arbeiter, meidet die Nähe dieser gescheiterten Existenzen — und hat sehr oft nicht einmal unrecht damit.

In dieser Welt war ich jetzt zu Hause. Als Reuling wurde ich von allen im Reich mit einer gewissen Rücksicht behandelt. Ich begegnete einer wohlwollenden Kameradschaft. Dachten sie vielleicht daran prüf, wie sie selbst die ersten Schritte in dieses Leben getan hatten?

An einem kalten, klaren Dezembertag des Jahres 1922 — waren einige Tage vor Weihnachten — sah ich im Wartesaale vierter Klasse des Anhalter Bahnhofs, Ich hatte die ganze Nacht so gut wie gar nicht geschlafen und wollte dies nun nachholen.

(Fortsetzung folgt.)

Praktische Weihnachts- Geschenke!

Wintermäntel

Ihr Kinder, Knaben und Mädchen
Ski-Dress nach Norweger Art.



„HIRSCH“
PRAG, Železná 14

Sechutzmarke

Demartinis

Toiletteseifen
u. Parfümerie

5129

mit der Biene

Was Sie wollen

exakteste Ausführung, tadellose Passform, gute und billige Kleidung, ausgeführt nur von bewährten Schneidern, keine Fabriksarbeit. Dann besorgen Sie Ihre Garderobe ausschließlich bei

BAYER

Größtes
Spezialhaus für
Herren- u. Damenbekleidung

Prag I., Celetná 35
gegenüber dem Palverium.

KULÍK'S KAFFEE

UNTER JEDEM
WEIHNACHTSBAUM!

5130

Kuh & Kráľsch

Erzeugung sämtlicher
feiner Liqueure, Rum
und Brandy etc.
sowie alkoholfreier
Getränke

Teplitz-Schönan

Engros-Verkauf
im Hofgebäude
Häro I. Stock
Eingang durch den Hausflur.

5127

Muster
gratis und franko.
Auslagen Sonn- und Feiertags
geöffnet.

Modewarenhäuser

L. FISCHER & Co.

Železná 22-26 PRAG I. Železná 22-26

Damen-Wollstoffe für Kleider, Kostüme, Mäntel.
Seide für Wäsche, Kleider, Mäntel.
Weißware, Garnituren, Teppiche.

Spielwaren:

Bilderbuch von 2,50, Baukasten von 5.—
Schaukelpferde von 75.—

Astoria

unsere gute Qualität
Crepe de Chine

5122 Kč 68.—

Söhl

PRAG I. PRÍKOPY

Amer. „STERLING“ Reflektor
beleuchtet Ihre Auslagen, Kanäle etc.

bei 50% Stromer-
sparnis



5125

Alleinverkauf für die Csl. Rep.:
„ERICSSON“
Elektrizitäts-Komm.-Ges.
SCHOLTA & Co., PRAG I.
Mald nám. I. — Brünn Kesserg. 18.

Beabsichtigen Sie
eine Schreibmaschine
anzukaufen?



Vergessen Sie nicht die 4-reihige
CORONA
neues Modell mit Radschaltung
zu besichtigen!

GIBIAN & Co.,
Prag II., Lucerna. Telef. 29823-24.

André
Lindner
Wirtschaftsingenieur

